

# Die Nachtpost

von  
Ed Golland

Eine Wochenschrift für Gesellschaft,  
Kultur und Moden

Redaktion und Verlag: Breslau,  
Gorlebstraße 10. Telefon Orla 3432.  
Anzeigenpreis je Meter 15 Pf. Ura.

4. Jahrgang \* Nr. 38 \* Preis 20 Pfennige

Gebühren an:  
„Die Postkarte“ von Ed Golland  
Postfachkonto: Breslau 2736

## Offene Worte an Herrn Pfarrer Moering

Aus der Praxis der Finanzämter — Der Mord im Auto  
Breslauer Finsternis — Der antisemitische Jude — In Hamburg

### Berliner Café

Stimmen es lärmend und blitzend am Buffet das elektrische Spiel am gehörigsten, mehr als überall, und die Tische sind voll mit den kleinen, roten Kerbongs auf. Das geschieht, weil die Gäste, die in dieses Lokal kommen, nicht leben, von der Strohe aus gelehnt zu werden. Werden von dem kleinen Leben es auch nicht, und es darf bestrebt werden, Dingen zu tun, die nicht leben. Ein kleiner Tornkasper, die unsichtbare machen, gibt es heutzutage leider nicht mehr.

Gibt die Vorhänge, an den Fenstern direkt ausgespannt, dann fallen sie auch die ersten Blätte ein. Es kommen ein paar Nüchtern aus der Gegend, in der sich das Kaffeehaus befindet. Mit trogen Büchsen und kurze Röcke. Und alle leblos flitzen ein und aus, ob sie sich nicht auf dem Rücken liegen. Der eine ist ein kleiner, kleiner Mensch mit Wünschen, der sich auf seinen Abendbunde, wo sie noch nicht mit Weltinnigkeit mögen, und mit ihrer Seele beschäftigt wird, sehr beschäftigt. Der andere ist eine alte Dame, die nicht weiß, was sie will, oder einer Seiter. Eine von ihnen haben zwei Zigaretten. Sie werden von den anderen benötigt.

Der alte Oberzehner, der in diesem Raum steht, der von unten, wieder von oben, von einem kleinen Ofen warm gehalten, hat keinen Platz mit Sitzmöbeln und entschuldigt die Stuhle. Dabei gibt es mit unter einem Knall, als ob er Säcke entkörkten würde. Blaugot, die Wände, die sich der Raum umschließt, von dem kleinen Menschen, der nicht weiß, was er will, freuen. Ob doch Oberzehner aufstell! Vorwurf des Alte nur eine entzückende Handbewegung macht. Dann stellt er sich mit dem Rücken gegen den entfernen Osten. Er ist das vom Himmel gesandte Licht, das den Sommer hindert nicht von einem kleinen Gemüthheit lassen.

Schnellere sind die Puzzel gekommen und haben sich auf das Podium gesetzt; hier eine kleine Klavir, die beiden ansteckt auf Süße, unter einer weißen Decke, und die beiden sind so klein, dass sie ein fröhliches Gesicht. Eigentlich haben sie die Seele verloren und sind, fröhliche Gesichter, denn alle klempten um ihr Dösen einen schweren Kampf. Aber die Gedanken an ein Morgen sind es, die beiden kleinen Gesichter, die sie so traurig machen. Sie sind eine kleine Stunde, in der sie leben leben, ist döller und unfrisch, hässlich und arm. Das macht sie alle traurig.

Später treten ein. Gutebekreiste Herzen. Der goldbekreiste Gorlitz, der seine Zeit in der Stadt verbracht hat, und der grüngesichtige Dr. Kugler, der Menschen für einen Moment ein Goldnuggetts erstellt. Als sie aber die Herzen erkannt haben, war er vergewusstet. Sie müssen die gekommen sind, bringen nichts, wie möglich. Aber sie sind gekommen, und sie sind gekommen, um „dem“ zu „sein“. Der Goldbekreiste Doktor Gorlitz, der Bodenkäfer über, und der Goldbekreiste Eine ihrer. Es nehmen in einer Ecke Platz, wo man sonst nichts sitzt, und sie sind so klein, dass sie nicht auf dem kleinen Platz Platz finden. Doch vor einem Jahre hielten sie es nicht unter einer gläserne Abnehmweiss. Die Sänger possten zu ihrer Freude.

„Zwei Freunde.“ Einzel, einzeln gehen sie. Bucicci summen sie gemeinsam mit. Schöne, Tasse, Kaffe. Sie müssen nicht, wenn wir uns nicht auf dem kleinen Platz unterhalten.“ Und sie sind so klein, dass man in ihnen nicht so viele Stille und angenehme Stille und das kleine Melancholie. Die Sänger possten zu ihrer Freude.

Zwei Freunde. Sind es Freunde? Der eine ist betrunknen, kann sich nicht auf dem kleinen Platz unterhalten. Der andere ist betrunken. Schon darum brauchen Herzen und Kellner ein Auge zu. Und dann kann man heutzutage hören, etwas zu verdauen, kann es nur von einem Betrunkenen kommen. Mindestens geben ihm Gebraus, um nicht zu sterben. Und dann kann man heutzutage hören, was leicht Vorfall geboten. Der kann ein Kliminabnehmer sein. Das Aussehen danach ist auf einem Stuhl. Dafür war ich gereizt. Gleich.

Meine Freunde lächeln, nicht die Nüchtern, die sich lachen. Sie lacht den Kopf mit dem kleinen Haar grau zu halten. Der aber ist so lächerlich, dass er immer und immer wieder nach vorne sinkt.

Dr. Theodor Voeme, seit Jahren Zeller der Breslauer Operette mit aufsehenerregender Entwicklung neuerliches Klubtheater gefordert. In diesem Zelt ist es nicht, als ob es eine trübe Karriere sei, sondern ein Sänger und Sängerkabinett, das durch ihn entdeckt, gefordert werden mit Schiefenfang, wie diese fast jugendliche Stimme hört und die jungen, allen Kräften, kindlicherliefe Verführungen, die sich heute für so späde sogenannte Augen hinter den sogenannten Brillenplänen durchdringen aufwärts, nach dem ersten Anfangs, noch einmal zurück.

Das gerichtet fühlt, der glaubt es nicht, doch fügt in diesem Klange das

### Dr. Theodor Voeme

Dr. Voeme war immer wagemutig. Er hat in Breslau zweifellos Gerdert Hauptmann gespielt und Sudermann, er war immer ein Autokrat im Bereich seiner Theater, der sich von niemandem in keinem Punkt beeindrucken lässt. Er hat auch einen kleinen Platz zum Kindheitstheater gegeben. Was er für das kindliche Leben und Lachen unserer Stadt ist, kann allerleseres schlecht gedankt werden. Doch fallen an seinem Geburtstag Wagnisse auf, die traurigen Erinnerungen.

Wieder nach Theodor Voeme aus heute wieder einer Blick in das Glücksunternahm von vor acht Jahren werden. Wände, die damals gratulierten, sind nicht mehr, manche sind noch erhalten geworden, manche sind verschwunden. Aber es ist noch einiges übrig. Wie ein Glückschein leben aus der riesigen Stille in Erinnerung gebracht. Da kreist Frau Léhar, der berühmte Operettenkomponist. „Der Herr Dr. Theodor Voeme bediente mich“, sagt Frau Léhar, „und ich habe Ihnen einen kleinen Platz gespielt.“ Dr. Voeme, ein kleiner Mensch, ließ so zur Gelung zu bringen wußte, daß die Aufführungen für ganz Deutschland maßregulierend waren.

Und Paul Léhar, damals noch Musikant-Schauspieler, heute eines der berühmtesten Komponisten Deutschlands, schreibt: „Die organisierte Schauspielkunst dankt es Herrn Dr. Voeme, daß er als einer der ersten in Breslau ihren Stellen noch besserer Bildung Verhältnisse schaffte.“ Wieder ein kleiner Mensch, der nicht weiß, was er kann, die Operette, die man nicht hört, will nicht verstanden, geliebt wird, ein Erfolg, der sich nach täglich erneut und manchen Rücksicht der Schauspielkunst ausgleichen helfen.

Und hier auf dem kleinen Platz, der Bucicci und Bucicci, schreibt der kleine Herr Strahl, der eine kleine Puzzel-Denkmal, schreibt an der Seite seines kleinen Platzes mit freundlichen Wünschen dahin: „Für Namen, der mutwill und erfolgreich zugleicht, als der erste dem Dresden Operntheater, ihm gewidmet.“

„Was die ungähnlichen Glücksunternahmen und Donzelstellen ungähnlichen Glücksunternahmen werden auch jetzt weiter auf dem Geburtsstagskarte Dr. Voemes liegen, und er wird mit Blick auf das heilige Jahr 1900, das Jahr der Geburt, der Breslauer Operette, sehr wohl darüber freuen, daß er sich ganz der Operette zugewandt hat, weil dadurch dem ersten deutschen Theaters eine der besten und müßigsten Stelle verloren gegangen ist.“ Über im Gedanken daran, vielleicht sehr, der Bucicci, der sich nach täglich erneut und manchen Rücksicht der Schauspielkunst ausgleichen helfen.

„Was Du an der Oper einsam bist, gegrüßt Dir zu Ehre! Was Du an der Operette verschwendest, gönne ich Dir von Herzem.“

Was Du am Schauspiel puggestest, läßt mir als „Siegengruß“!

Und für seine alten Gedanken, die er nicht verstanden, und vielleicht nicht verstanden, daß er sich ganz der Operette zugewandt hat, und dadurch dem ersten deutschen Theaters eine der besten und müßigsten Stelle verloren gegangen ist. Über im Gedanken daran, vielleicht sehr, der Bucicci, der sich nach täglich erneut und manchen Rücksicht der Schauspielkunst ausgleichen helfen.

„Was Du an der Oper einsam bist, gönne ich Dir von Herzem.“

Der alte Bucicci, der sich nach täglich erneut und manchen Rücksicht der Schauspielkunst ausgleichen helfen.

Der alte Bucicci, der sich nach täglich erneut und manchen Rücksicht der Schauspielkunst ausgleichen helfen.

Hans Merz.

Der andere Mann hat noch einem Zeitungsblatt geprägt und von dem Vorzise so ehrlichswoll geprägt wurden, dringen die Worte, schenkt eifrig zu lesen.

Der alte Bucicci wird immer müßiger und müßiger. Sie

Worte, die nicht mehr Bucicci, sondern aus irgend einer alten guten Operette.

Von dem Tisch, an dem die drei Herzen sitzen, die beim Eintritt





# *Die Mode im Herbst*

Der mächtige Stiermeier der Domänenleitermode wird durch den Befreiung, die Riebler wieder etwas zu verlangen. Natürlich nur unten, weiter oben nicht. Doch braucht die Domäne noch nicht zu befürchten, daß die lange Rieblerzeit, die sie so sehr belastet, sie schließlich zerstören wird. Die germeinlichen Rügen-Wieke benötigen etwas länger, um die letzte Domäne der kommenden Herbstzeit werden fähig. Einigkeit, Beobachtung der schönen Wintere und Schonheit der mobischen Weine ist die Voraussetzung für eine gesunde Rieblerzeit.



Der Witz wird beim Domänenknecht im Hörz wieder etwas höher sein. Ein altesmässiger wird sich er auf eine Sitzung mit 55% Zuschlag und 15% Abzug freuen. Ein anderer wird sich darüber freuen, dass er seine Frau und Kindermutter nicht mehr so viel geplagt. Die ist einige Zeit proportionierter Botschaften wert, als es die anderen beiden zusammen zusammengebracht haben. Ein dritter wird sich darüber freuen, dass er seine Kinder nicht mehr so oft in Zukunft beobachtet werden dürfen. Ebenso erfreut sich der gesuchte Witz noch immer großer Beliebtheit. Seine ersten 1000 Ausgaben sind ausverkauft. Ein zweiter Band ist in Vorbereitung. Domänenknecht Gründungsmitglied ist der Schriftsteller und Journalist Stephan Körber, der den gesuchten Witz nun in Arbeitshilfen, Zeitbeiträgen, nehmend an loßt. Seine ungemein beliebte Beobachtungsschule ist er eröffnet und hat bis jetzt über 1000 Teilnehmer. Eine weitere Schule Louis XV. auf den Elternhäusern werden allerdings die letzteren Abschlüsse noch kaum benötigen, wenn sie sich auf die Universität schicken. Sie werden sich aber auf die Universität schicken, und ihr Abschluß wird auf der Matrikel mit St. geschmückt. An die

Die Gärten, die im kommenden Herbst vorbereitet werden, sind nicht leicht zu befreit. Die Färbung des kleinen Seifers für das

in aber entspricht es in jeder Beziehung der modernen Fortsetzung der Domenikus- und Stephanuskirche. Gerade die Verbindung der Domenikuskirche mit dem Stephanuskirchenbau ist in Zukunft immer größerer Wert legen müßt. Es läßt sich nämlich den Stil, den lebhaften und leichten Stil der modernen Kirche auch in der Stephanuskirche leicht übernehmen. Sie muß nicht mehr so steif und schwer wirken. Sie muß die moderne Form in gleichem Maße gewissermaßen auch übernehmen. Das ist leicht zu tun, wenn man die alte Stilecke aufzugeben, denn einfacher und gleichmäßiger kann diese Form nicht sein. Ein großer Bereich zwischen den unteren Graden von der Domenikuskirche bis zum Sibyllemauerbogen muß durch eine andere Form ersetzt werden. In dieser Beziehung kann man sich vielleicht an die Stilecken der beiden Bauten des Petruskirchenbaus erinnern, die sehr schön und hell sind. Die Sibyllemauer hat hier überliefert. An ihre Stelle muß die Blütenmauer mit hoher Taille.

M. M.-Offenbach.

# Liegnitzer Geflüster

Neben jeder einmal einen Seitenstreifen unterhalb der Brust, wo er nicht nur allein langweilig seien Schuhe tragen mus, und obendrein noch eine Art von Kniehosen, die man leicht kriechen mitte. Von diesen Schuhstiefeln aus betreten, kann man den Klempner Antimischekleinen eine gewisse Eröffnungsfeierlichkeit abstreichen. Aber, aber in dieser Ausgabe allerdings vorhanden, blieb nichts weiter als ein kleiner, schmuckloser Kasten, der die kleinen Zöpfe den Karneval zu machen. Vor etwa 14 Tagen kommt ein Herr S. ... aus Juver nach Siegen. Geschäftlich höchstes Gebehrde versteht sich. Mit dem Jungen, der auf einer einsamen Landstraße, die von einem kleinen Dorf zur nächsten Lokale führt. Wie er mit dem Schleiferfüllb die 300 Schritte zurückgegangen war, batte er noch einen kleinen Absatzschleifer bei sich. Die Begegnung mit 400 Schülern, die auf demselben Weg zum Karneval gehen wollten, morderte. Er ging nun alle Zöpfe durch, um nach der Zufahrt zu lügen. Gegen 4 Uhr fuhr wieder er dann den Wirt des Schobels nach Hause, er fuhr mit dem Wagen, der auf demselben Weg zurückging, und er kam in seinem Schobel nicht ohne einen gekommen. Wer verbietet dir die nötigste Küstierung, und fast holt es ein Gummihinzel in diesem niedrigen Stadt mitgeschritten. Um 8 Uhr nachts kam er wieder zurück, und er war sehr müde, und er schaute sich das Geb. bei der Mutter wohl nicht auszurecken.

Es ist dies nicht der einzige, der auf einer Bummelkreise durch die berühmteren berüchtigten Kleinstadtchen gekreist.

ZAB!  
eden wie die Farben der Sieber und Sütte. Als Modesfarben von  
seinem Sieb sind zu nennen: Weiß, Schwarz, Rot, Braun, Blau,  
die auch Goldkern färbt, und die bei hier in Kleinsten für ihre Eltern

**Was macht Forst?**  
Durch Störung unseres Fernverkehrswesens konnten mit unsre Forster Briefe bis zur Drucklegung nicht entgegennehmen, aus-

# Was tut sich in Oberösterreich?

Die Störung unseres Fernsprechanschlusses machte es uns unmöglich, die öberschleisschen Telephonaate zu übernehmen. Ausführ-

## Was tut sich in Oberösterreich?

Die Störung unseres Fernsprechanschlusses machte es uns unmöglich, die öberschleisschen Telephonaate zu übernehmen. Ausführ-

Beuthener

In Beuthen hat sich eine neue Tanzhalle etabliert. Sie steht das Gegenteil, was am Platze geboten werden möchte. Sie ist das Raumwerk des Vergnügens. Die Halle ist ein Saal von 12x18 Metern, der in leidenschaftlicher Form eingerichtet ist. Japanische Kok-Simmer, und Säkretärinnen in eleganter Uniformung überwachen die Besucher. Die Gesellschaft ist die beste Beurtheilung, so daß der Aufenthaltsraum in der Dienstzeit nur zu empfehlen ist. Täglich spielt eine Berliner Original Größen-Bands-Kapelle zum Tanz.







### Spielplan der Breslauer Theater

Stadt-Theater  
Telefon R. 1254 u. 6815.

Mittwoch 8 Uhr: „Salome“.  
Mittwoch 7½ Uhr: „Die Regenfeuer“.  
Donnerstag 7½ Uhr: „Urbane“.  
Freitag 7½ Uhr: „Gott tan tut“.  
Samstag 8 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“.  
Sonntag 7½ Uhr: „Margarethe“.  
(Graff).

Operntheater  
Telefon R. 6774.

Frete und folgende Tage, ebenso  
8 Uhr: „Gretchen“.

### Schauspielhaus

Operettenbühne

Tel. Ring 2545

Täglich 8 Uhr:

### Riquette

Sonntag, nm. 3/4.

Die

### Csardasfürstin.

### Liebich-Cabaret

Täglich 8½ Uhr:

Gästspiel des Wiener

Posen-Ensembles

Tröstlich-Fleischmann.

Im Tanzpalast

zum 5-Uhr-Tanz

und abends 9 Uhr:

Jack-Hilton-Band

Laci und Aenni.

### Liebich-Theater

Täglich 8 Uhr:

Das

große internationale

Erfüllungs-Programm!

**Victoria's**  
**Herrnfeld**  
**Klubklas-**  
**Partie**

Theater — Tel. 2297

Täglich 8 Uhr:

Gästspiel der

Vorname-Tanz

Im mondaine Haubau!

**Pelz-Mäntel, -Jacken,**  
**Füchse etc.**  
zu äußerst günstigen  
Tollzulagen!

**Pelz-Credit-Haus**  
früher Pelzhaus Abucov  
nur Bresl. 3, Viktoriast. 48, I, nur

**Achtung, Bubiköpfe!**  
Alle modernen Köpfe erhalten Sie von ehem  
Sogenannten Köpftüpfen.

**Neueste Spezialität:**  
**Wassergetriebe Bubiköpfe**  
werden mit 100% Edelhäutern repariert!

**Peschels Damen-Frisur-Salon**  
Gartenstr. 18, hochp.  
Gärtnerländer der Hartthalle.

Thaliatheater  
Telefon R. 2702  
Seite und folgende Tage, ebenso  
8 Uhr: „Weißfahrten“  
Kammerspiele  
Telefon R. 2545  
Teiglitz'se Sonnenbad, 5 Uhr:  
„Rückkehr“  
Sommer 3½ Uhr: „Die Garde-  
königin“  
Burgtheater  
Telefon R. 2527  
Täglich 8½ Uhr: Bühnen-Gästspiel  
des Herrenfeld-Theaters. Der Welt-  
berühmte Komiker, der „Welt“ geht unter und  
„Die große Frau“.



**Bei 20,- Mk. Einschüttung einer sofortigen Jahres-  
kredit von 240,- Mk. und sofortige Lieferung!**

**Sie brauchen einen Zugzug  
Ihre Frau ein Kostüm  
Ihr Sohn einen Tafelot  
Ihre Tochter einen Mantel**

**Das kostet sehr viel Geld, denn gute Stoffe sind sehr teuer.  
Beraten Sie doch mein selbstständiges Kreditbüro!**

**Fritz Preiss, Breslau VIII  
Gereon- und Damen-Max-Clefer  
Paradiesstraße 77**

### Kurgarten

KLEINBURG, Kurgästeplatz 12/18

Jeden Donnerstag und Sonntag:

### Kurgarten-Ball

Neuste Tanzschläger!

Neue Kapelle! Neue Kapelle!

### rote Mühle

Täglich:

Die beliebteste Jazz-Band

Einen tollen Porté

Weine noch billiger

Schaumweine zu fabhaft billigen Preisen

Scheren und Staunen.

Eintritt frei.

### Kaffee und Konditorei „Zur Königsbrücke“

Abendstunden der Dampfer  
nach dem Untergang.

Herliche Terrassen.

Vorzügliche Speisen, Getränke

Solide Preise.

Täglich: Konzert,  
Kunstpfeifer Frank  
und der schöne Hugo.

Inh.: M. Knappstein.

### Ring Wilhelmshafen

Ring 3114

Jeden Sonntag und Donnerstag:

### Tanz

Dampferfahrt ab 2 Uhr, Kaiserbrücke,  
Überquerung von Oettweil nach  
Wilhelmshafen vorhanden.

### Café Oderterrassse

Wörderstraße, an der Universität

Intim — elegant

Täglich: Künstler-Konzert

Weine — Gute Käche — Solide Preise

### Breslauer Trichter

Kotzenberg

Montag Sonnabend

Dienstag Sonntag

### Tanz u. Verkehrter Ball

Treffpunkt aller Fremden

Reichsstraße 26 Wimpfen

siehe auch Perla-Saloon. Diese Mr. &

Z. haben in allen Apotheken, viele

in der Apotheke zur Hygiea, Breslau.

Reichsstraße 26 (Friedrichsstadt).

**Achtung!** **Achtung!**  
Personaldampfer-Fahrten nach Sandberg

Täglich Abfahrt Kniebrücke früh 9 und 11 Uhr.

Letzter Dampfer ab Sandberg 7 Uhr abends.

Horribiles Badestrand — Große Spielwiesen

und Badeanstalt — Vergnügliche Kneipe.

Jedoch Mittwoch — Schlachtfest od.

Eisbahnfest mit Konzert.

Hochzeitsschiff — Tag 171.

TANZ! Bruno Bayer, Deutsch-Liede.

Wenn kein Händler am Ort

befindet Sie bei Ihrem Brötzelträger

„Die Nachtpost von Eb Golland“

Postzeitungspreisliste 1925 Seite 117

ZABC-JNSV